



Antrag

Fraktionen CDU und SPD

Situation von Studierenden und Mitarbeitern mit Behinderung und chronischen Erkrankungen an den Universitäten, Fachhochschulen und der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Der Landtag wolle beschließen:

1. Die Landesregierung wird gebeten, dem Landtag bis Ende 2012 über die Situation von Studierenden und Mitarbeitern mit Behinderung und chronischen Erkrankungen an den Universitäten, Fachhochschulen und der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle zu berichten und dabei folgende Aspekte zu berücksichtigen:
 - Maßnahmen der Landesregierung seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention durch die Bundesregierung im März 2009, um die Universitäten, Fachhochschulen und die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle bei der Realisierung von Chancengleichheit für Studierende und Mitarbeitern mit Behinderung und chronischen Erkrankungen zu unterstützen,
 - Übersicht von Lehrveranstaltungen und weiteren Projekten, die angeboten und durchgeführt werden, welche insbesondere für Studierende mit Behinderung und/oder chronischen Erkrankungen besondere Unterstützungsangebote beinhalten,
 - durchgeführte und geplante Maßnahmen der Universitäten und Fachhochschulen und der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle seit dem Jahr 2002, um einen Nachteilsausgleich für Studierende und Mitarbeiter mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung zu gewährleisten,
 - welche Maßnahmen bei der Unterstützung von Studierenden mit Behinderung und chronischen Erkrankungen hält die Landesregierung zur Umsetzung von Chancengleichheit und Barrierefreiheit im Studium für besonders wirksam und wo wird dringender Handlungsbedarf gesehen,
 - durchgeführte und geplante Maßnahmen der Universitäten, Fachhochschulen und der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle im Rahmen der

(Ausgegeben am 04.07.2012)

2009 beschlossenen Empfehlung „Eine Hochschule für alle“ der Hochschulrektorenkonferenz.

2. Dem Landtag ist bis zum III. Quartal 2013 ein in Kooperation mit den Universitäten, Fachhochschulen und der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle erarbeitetes Handlungskonzept für die konkrete Umsetzung des Inklusionsgedankens an den Hochschulen in Sachsen-Anhalt vorzulegen.

Begründung

Das Deutsche Studentenwerk hat im Jahr 2011 eine Sondererhebung zur Situation von Studierenden mit Behinderung und chronischen Erkrankungen durchgeführt, deren Ergebnisse im Mai dieses Jahres veröffentlicht wurden. Die Ergebnisse zeigen, dass das Thema „Studieren mit Behinderung und chronischen Erkrankungen“ ein wichtiges Thema für alle Hochschulen ist. Wichtig, weil immer mehr Studierende mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung an den Hochschulen studieren und diese von starken bzw. sehr starken Beeinträchtigungen ihres Studiums berichten müssen. Die Ergebnisse dieser Sondererhebung machen deutlich, dass sich die Gruppe der Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung sehr differenziert. Neben den sichtbaren Behinderungen, gibt es weiterhin eine Vielzahl von gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die Auswirkungen auf das Studium haben.

Deshalb ist bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention der Aspekt des baulichen barrierefreien Zugangs zu den Angeboten der Hochschulen lediglich ein Aspekt unter mehreren. Doch gerade an diesem wichtigen Aspekt zeigt sich auch in Sachsen-Anhalt, dass der Abbau von baulichen Barrieren im Bereich der Hochschulen noch immer nicht vollständig erfolgt ist und hier alle Beteiligten einer großen Aufgabe gegenüberstehen. Von den Studierenden werden aber auch Aspekte angesprochen, die mit Baumaßnahmen nichts zu tun haben. Hier geht es um eine mangelnde Anpassung des Studienalltags an die Bedürfnisse von Studierenden mit Behinderung und chronischen Erkrankungen. So bemängeln die Befragten fehlende Informations- und Bildungsangebote, zu starre zeitliche Vorgaben des Studienganges, organisatorische Vorgaben des Studiums oder die konkreten Bedingungen von Praktika oder Exkursionen als erschwerend für das individuelle Studium.

Gerade in diesem Bereich müssen die Hochschulen in Sachsen-Anhalt eine Menge tun, um den Studierenden mit Behinderung und chronischen Erkrankungen ein Studium und einen erfolgreichen Studienabschluss zu ermöglichen. Der vorliegende Antrag soll mit dazu beitragen, Landesregierung wie auch die Hochschulen des Landes für dieses Thema zu sensibilisieren und nun der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention auch in den Hochschulen Sachsens-Anhalts Taten folgen zu lassen.

André Schröder
Fraktionsvorsitzender CDU

Katrin Budde
Fraktionsvorsitzende SPD